

BÖRSENREPORT

Handelsstreit rückt in den Hintergrund

Thyssen-Tata-Fusion kommt in Reichweite.

Am Mittwoch trat das Thema Handelskonflikt wieder etwas in den Hintergrund, die Anleger nutzten die teilweise günstigeren Kurse zum Nachkauf. Unter anderem griffen sie bei ThyssenKrupp zu: Nach mehr als zweijährigen Bemühungen kommen ThyssenKrupp und Tata Steel einer Fusion ihrer Stahlgeschäfte näher: Noch diese Woche soll es zu einer Vereinbarung kommen.

Der Ölpreisanstieg sorgte bei den europäischen Ölwerten für deutliche Aufschläge. Total, Eni, BP und Royal Dutch Shell lagen am Nachmittag ebenso im Plus wie die OMV oder Schoeller-Bleckmann. In Wien zählte darüber hinaus noch der Leiterplattenhersteller AT&S zu den größten Gewinnern. Auf der Verliererseite fanden sich Bankwerte.

Auch die US-Börsen starteten im Plus. Sie profitierten von guten Nachrichten von der Konjunktur. So waren die Auftragsgänge für langlebige Güter im Mai weniger stark zurückgegangen als befürchtet. Unter den Einzelwerten zogen die Aktien von General Mills an.

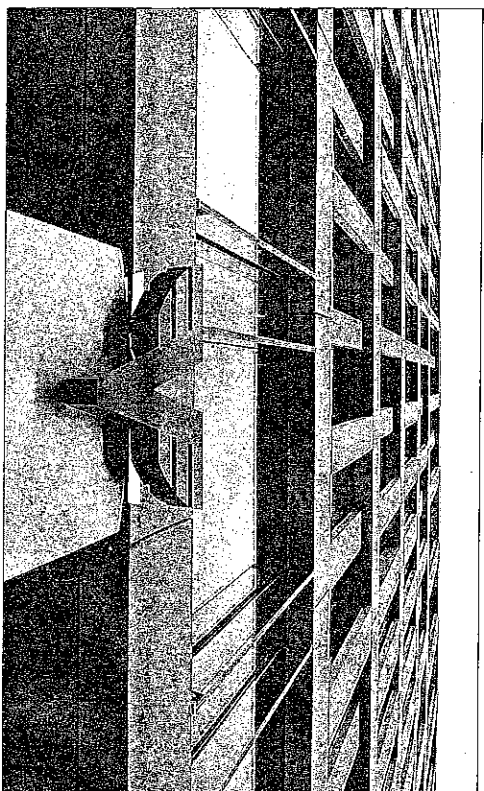
Negativzinsen gelten auch für Firmen

Kredite. Auch Unternehmen haben Anspruch auf Zinsrückzahlung, entschied das Handelsgericht Wien. Banken meinten bisher, das gelte nur für Privatkunden. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

Wenn Banken, die negative Referenzzinsen bei Krediten nicht an ihre Kunden weitergegeben haben, müssen die zu viel verrechneten Zinsen zurückzahlen – dazu gibt es schon einige Gerichtsurteile. Unklar war bis jetzt, ob das nur Konsumenten betrifft oder auch Unternehmen. Bisherige OGH-Entscheidungen (z. B. 40b60/17b) stützten sich stark, aber nicht ausschließlich auf das Verbraucherschutzrecht: Allgemeine vertragsrechtliche Grundsätze wurden ebenfalls ins Treffen geführt. Und diese gelten für Unternehmen genauso – was dafür spricht, dass auch Firmen einen Rückzahlungsanspruch haben (v. Die Presse* berichtete).

„Größlich benachteiligend“
Bankenvertreter betonen allerdings die rechtlichen Unterschiede zwischen Verbraucher- und Unternehmenskrediten. Nun gibt es jedoch ein erstes – nicht rechtskräftiges – Urteil des Handelsgerichts Wien, das einem Unternehmen recht gibt. Eine Richterin urteilte unter Berufung auf das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch (ABGB), dass Zinsuntergrenzen ohne gleichzeitige Zinsobergrenzen auch bei Krediten von Unternehmen „größlich benachteiligend“ und somit nichtig sind.

Es ging um einen im Jahr 2012 bei der Volksbank Wien abge-



Die Volksbank Wien muss zu viel verrechnete Zinsen zurückzahlen.

(APA)

schlossenen Kreditvertrag für ein Immobilienprojekt. Dieser enthielt eine Zinsuntergrenze von 2,75 Prozent, jedoch keinen Höchstzins. Das Gericht beurteilte diese Klausel als „einseitig und ausschließliche zugunsten der Bank“, wofür es „keine sachliche Rechtfertigung“ gebe. Die Volksbank muss nun die zu viel verrechneten Zinsen zurückzahlen und darf in den künftigen Zinsvorschriften keine Untergrenze anwenden. Konkret verwies das Handelsgericht Wien auf § 879 Abs. 3 des ABGB. Der Paragraf besagt: „Eine in Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Vertragsformblättern enthaltene

schaften haben sich vergleichbarer unzulässiger Klauseln bedient.“ Das Urteil sei nicht nur für über 3800 Bauträger in Österreich relevant, sondern für alle Unternehmer mit Kreditverträgen.

Die Volksbank Wien wollte dazu keine Stellungnahme abgeben.

Gleiche Chancen und Risiken

Auch in bisherigen Entscheidungen wurde schon klargestellt, dass Zinsgleitklauseln symmetrisch gestalter sein müssen. Gibt es eine Untergrenze für die Zinsen, muss auch eine angemessene Obergrenze eingezeichnet werden, sodass Chancen und Risiken gleichmäßig verteilt sind. Bei Unternehmenskrediten haben die Banken jedoch bislang argumentiert, dass es hier mehr Gestaltungsfreiheit gebe als bei Verträgen mit Privatkunden.

Diese Fallkonstellation ist nur eine von mehreren: So gibt es auch Fälle, in denen keine Untergrenze im Vertrag stand, die Bank aber später einseitig erklärte, der vereinbarte Aufschlag auf den Referenzzins (z. B. Libor oder Euribor plus zwei Prozent) gelte als Mindestzins. Auch das ist laut Justiztur unzulässig. Die Kreditzinsen können demnach vorübergehend auf Null sinken – allerdings ohne ausdrückliche Vereinbarung nicht darunter. (APA/cka)

Norwegen steigt

Walmart Diätprotokoll

Dalvar. Sohn